

Vermittlungskonzept und Themenkanon der Stiftung Völkerschlachtdenkmal

Vermittlungskonzept

Die Stiftung Völkerschlachtdenkmal zählt zu ihren Kunst und Kultur fördernden Pflichten auch die Förderung von Bildung. Als kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts der Stadt Leipzig trägt sie dazu bei, Geschichtsvermittlung, (Bau-)Kulturelle Bildung und Denkmalpflege durch ein breites Angebot zugänglich zu machen.

Neben der klassischen Vermittlung am Objekt in unseren Ausstellungen oder schwerpunktgebundenen Führungen, arbeiten wir schon lange auch projektgebunden mit unterschiedlichsten Organisationen, Schulen und außerschulischen Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammen. Spätestens durch die Erfahrungen des (kontakt-)eingeschränkten Lernens während der Pandemie 2020-2023, aber nicht weniger durch eine kontinuierlich zunehmende Nachfrage, möchten wir die Aspekte rund um das Denkmal und die napoleonische Ära auch digital für alle zugänglich machen.

Die Denkmalsvermittlung wird gemäß des Diskurses der Baukulturellen Bildung verstanden und unter Einbeziehung der damit verbundenen methodischen Impulse angewandt. Dieser Fachbereich erfährt auf wissenschaftlicher wie politischer Ebene in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit und rückt die Denkmalsvermittlung/-pädagogik durch einen breiteren Zugang und Strauß von Nachbardisziplinen in die „Lehre von der gebauten Welt“ (Reiterer 2020). Er bietet außerdem eine leichtere Anbindung an den Lehrplan gebundenen Fächerkanon der Schulen und vermittelt neben Inhalten auch Kompetenzen. Letztlich fördert diese Herangehensweise bei der Beschäftigung mit europäischem Kulturerbe demokratischer Werte und die Bildung einer europäischen Identität, was sich mit den Zielen der Stiftung Völkerschlachtdenkmal deckt.

Grundsätzlich wird die Vermittlung der Stiftung als Mittel Kultureller Bildung begriffen und einer Allgemeinbildung, die „gesellschaftliche und politische Kontexte [reflektiert] und künstlerische und ästhetische Arbeitsformen“ (Fuchs 2016, S. 111) einbezieht. Im humboldtschen Sinne, besteht Bildung darin, „ein bewusstes Verhältnis zu sich, zur Natur und Kultur, zu anderen und zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu entwickeln.“ (Ebd.)

Die Bemühung um eine altersdifferente sowie inklusive Vermittlung mit variierendem Medieneinsatz und -präsenz versteht sich von selbst. Hervorzuhebende inklusive Formate sind nicht zuletzt das Tastmodell des Denkmals im Maßstab 1:100 oder Kurzführer in Leichter Sprache.

Themenkanon der Vermittlung Stiftung Völkerschlachtdenkmal

Zu dem Themenkanon des Völkerschlachtdenkmal und des Forum 1813 gehören weit mehr als die Ereignisgeschichte des Denkmals und den Befreiungskriegen. Eine Auswahl an Inhalten finden Sie hier gelistet.

Völkerschlachtdenkmal

- Baugeschichte
- Technikgeschichte
- (historische) Handwerksberufe
- Berufsfeldorientierung
- Denkmalpflege
- Sanierung des Denkmals
- Petrologie
- Kunstgeschichte
- Ideengeschichte: Denkmalsentwürfe des 19. Jahrhunderts
- Deutschtums-Ideologie im Kaiserreich
- Erinnerungskultur, Kulturelles Gedächtnis, Identität
- Kulturerbe
- Subjekt- und Lebensweltorientierung
- Rezeptionsgeschichte: Instrumentalisierung des Denkmals im 20. Jahrhundert
- Stadtgeschichte und Politik Leipzigs
- Städtetourismus
- Strömungen und Alltagskultur um 1900

FORUM 1813

- Epoche der Aufklärung
- Französische Revolution
- Befreiungskriege
- Völkerschlacht 1813
- Landes- und Stadtgeschichte
- Medizingeschichte
- Militärgeschichte
- Alltagskultur um 1800
- Heldennarrative
- Kunstgeschichte
- Aufgaben des Museums
- Dinge und Erinnerungskultur

Kontakt

Wenn Sie Fragen oder Anregungen im Bereich Vermittlung haben, wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Auf alle Themenschwerpunkte können auf Wunsch außerdem in den Führungen am Denkmal eingegangen werden. Wir freuen uns auf Ihr Engagement! Kontakt unter: besucherservice@voelkerschlachtdenkmal-leipzig.de

Stand: Juni 2023